

II- 7116 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3634/J

1989 -04- 14

A N F R A G E

des Abgeordneten Pilz und Freunde
an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr
betreffend Urlaubersatzkräfte

Mit der Änderung des Vertragsbedienstetengesetzes durch das Bundesgesetz vom 25.2.1988, BGBl. Nr. 147, wurde für den Bereich der Österreichischen Post- und Telegraphenverwaltung die Möglichkeit geschaffen, sogenannte "Urlaubersatzkräfte", d.h. Beschäftigte mit einer Vertragsdauer bis zu acht Wochen, zu Bedingungen zu beschäftigen, die nicht dem Gehaltsschema der Vertragsbediensteten bzw. den sozialpolitischen Standards (z.B. Anspruch auf 13. und 14. Monatsgehalt) entsprechen und somit gegenüber der bisherigen Einstellungspraxis der Österreichischen Post- und Telegraphenverwaltung einen Rückschritt bedeuten. Begründet wurde dieser Sozialabbau damit, daß Urlaubersatzkräfte in der Regel SchülerInnen und StudentInnen seien und durch ihre kurze Vertragsdauer nicht jene Leistungen erbringen könnten wie das ständige Personal.

In diesem Zusammenhang richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr folgende

A N F R A G E :

1. Finden Sie eine Entlohnung von 6.400 Schilling monatlich brutto (plus 100 Schilling Zulagen täglich für Nacharbeit und 250 Schilling wöchentlich als Erschwernisabgeltung in der Vorweihnachtszeit) als angemessene Bezahlung für Arbeiten z.B. in der Paketumleitung?

2. Wie rechtfertigen Sie die Verkürzung des Entgelts für Urlaubersatzkräfte um beinahe die Hälfte bei Urlaubskräften, die
 - a) wie etwa im Zustelldienst keine geringere Arbeitsleistung als der im Urlaub befindliche Postbeamte erbringen können und
 - b) bei Urlaubersatzkräften, die diese Tätigkeit schon in vorangegangenen Jahren verrichtet haben und daher in etwa dieselbe Leistung erbringen wie der im Urlaub befindliche Postbeamte?
3.
 - a) Wieviel Urlaubersatzkräfte wurden im Jahr 1988 von der Österreichischen Post- und Telegraphenverwaltung aufgenommen?
 - b) In welchen Bereichen wurden sie beschäftigt?
 - c) Wie sind die Vergleichszahlen zu den vorangegangenen Jahren?
 - d) Welche direkten und indirekten Lohnkosten mußten im Jahr 1988 bzw. in den vorangegangenen Jahren von der Österreichischen Post- und Telegraphenverwaltung für Urlaubersatzkräfte aufgebracht werden?
 - e) Wie verteilte sich der Einsatz von Urlaubersatzkräften auf die einzelnen Monate des Jahres 1988 und wie lauten die Vergleichszahlen aus dem Vorjahr?
4. Aus welchen sozialen Gruppen stammen die Urlaubersatzkräfte?
5. Ist Ihnen bekannt, daß die Tätigkeit als Urlaubersatzkraft auch von den Arbeitsämtern vermittelt wird?